



OAW

Österreichische Akademie
der Wissenschaften



INSTITUT FÜR
TECHNIKFOLGEN-
ABSCHÄTZUNG

nanotrust

NANOTRUST

4. ZWISCHENBERICHT, JÄNNER 2010

INSTITUT FÜR TECHNIKFOLGEN-ABSCHÄTZUNG
DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Projektleitung: Michael Nentwich

Team: Ulrich Fiedeler
André Gzásó
Myrtill Simkó

IM AUFTRAG DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR VERKEHR, INNOVATION
UND TECHNOLOGIE (BMVIT)

WIEN, JÄNNER 2010

IMPRESSUM

Medieninhaber:

Österreichische Akademie der Wissenschaften
Juristische Person öffentlichen Rechts (BGBl 569/1921 idF BGBl I 130/2003)
Dr. Ignaz Seipel-Platz 2, A-1010 Wien

Herausgeber:

Institut für Technikfolgen-Abschätzung (ITA)
Strohgasse 45/5, A-1030 Wien
www.oeaw.ac.at/ita

Die ITA-Projektberichte erscheinen unregelmäßig und dienen der Veröffentlichung der Forschungsergebnisse des Instituts für Technikfolgen-Abschätzung.
Die Berichte erscheinen in geringer Auflage im Druck und werden über das Internetportal „epub.oeaw“ der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt:
epub.oeaw.ac.at/ita/ita-projektberichte

ITA-Projektbericht Nr.: c21-4
ISSN: 1819-1320
ISSN-online: 1818-6556
epub.oeaw.ac.at/ita/ita-projektberichte/d2-2c21-4.pdf

©2010 ITA – Alle Rechte vorbehalten

1.2 Kommunikation der Ergebnisse

NanoTrust nimmt, außer durch direkte Verbindungen zur „Nano-Community“, auf drei Wegen mit den Zielgruppen Kontakt auf: (A) über das Internet, (B) über Veranstaltungen und (C) über Aussendungen und Publikationen.

(A) Internet

Die NanoTrust-Webseiten wurden in der Berichtsperiode weiterhin ausgebaut und aktualisiert. Es handelt sich bereits um 180 Dateien mit insgesamt 160 Megabyte. Dem Ziel, aus dieser Plattform im Laufe der Zeit einen zentralen Wissenspool, ein „virtuelles Clearing House“ aufzubauen, sind wir somit näher gekommen:

nanotrusted.ac.at

Die Liste der NanoTrust-Dossiers, die in nicht-wissenschaftlicher Sprache den aktuellen Wissensstand zu jeweils einem aktuellen Thema zusammenfassen, ist auf aktuell fünfzehn Einträge angewachsen; weitere sind in Planung (siehe Abschnitte 1.1 und 2).

15 Dossiers

In der zweiten Jahreshälfte wurden alle Dossiers zusammen im Schnitt pro Monat rund 300-mal heruntergeladen, einzelne Dossiers sogar bis zu 70-mal. Auf das größte Interesse stießen bislang die Dossiers „Nano-Kosmetika“ und „Herstellung von Nanopartikeln“.

Downloads

Auf nanotrusted.ac.at wurde von Juli 2009 bis Jänner 2010 rund 19.500-mal, im Monatsschnitt rund 2.800-mal zugegriffen (die Schwankungsbreite lag zwischen 3.900 im Jänner 2010 und 1.800 im August 2009). Am beliebtesten waren die Dossiers, die Linksammlung und die Veranstaltungen.

Derzeit wird die Linksammlung gründlich überarbeitet. Mit einem neuen direkten Einstieg auf die wichtigsten EU-Projekte zum Thema Risiken von Nanomaterialien zusätzlich zu den thematisch aufgelisteten Projekten gewinnt die Linksammlung weiter an praktischer Bedeutung. Schon jetzt hat sie sich als ein intensiv genutztes Informationsangebot erwiesen: Auf die Linksammlung mit aktuell 240 Einträgen wurde seit Beginn des Projekts bereits über 20.800-mal zugegriffen.

Linksammlung wird überarbeitet

(B) Veranstaltungen

Die zweite große Schiene der Kommunikationsaktivitäten von NanoTrust sind Veranstaltungen in verschiedenen Formaten. Das NanoTrust-Team organisiert öffentliche Tagungen sowie Workshops zu speziellen Themen in kleineren Gruppen. Folgende Veranstaltungen wurden im Berichtszeitraum durchgeführt:

- Am 7. September 2009 organisierte NanoTrust im Rahmen der von Department für Umwelt-Geowissenschaften ausgerichteten Konferenz Nano09 in Wien (6.-9.9.) eine Abendveranstaltung mit rund 100 ZuhörerInnen zum Thema „Talking About Risks of Nanotechnologies: The State-of-the-Art and beyond“. Hauptrednerin war Dr. Antje Grobe von der Stiftung Risiko-Dialog; den Abschluss bildete eine Podiumsdiskussion mit der Referentin, den Tagungsorganisatoren und weiteren Vortragenden der Tagung.
- Am 24. September 2009 fand die bereits dritte NanoTrust-Herbsttagung in Wien statt, diesmal zum Thema „Mögliche Gesundheitswirkungen von künstlichen Nanomaterialien“. Fünf internationale ReferentInnen

3. Herbsttagung

(Dr. Katalagarianakis/EU-Kommission; Prof. Mattsson/SCENIHR); Dr. Stamm/JRC-IHCP, Ispra; Dr. Nau/KIT Karlsruhe; Prof. Kreyling/Helmholtz-Zentrum München) und eine Rapporteurin (Prof. Gebeshuber/University Kebangsaan, Malysien) beleuchteten das Thema von verschiedenen Seiten für ca. 80 TeilnehmerInnen.

Beitrag zu den Nano-Aktivitäten der OECD

- Am 25. September 2009 organisierte NanoTrust im Auftrag des BMVIT und der OECD einen Roundtable für die Working Party on Nanotechnology (WPN) in Wien, der dem Thema „Wissenskommunikation – Regulierungserfordernisse unter Unsicherheit“ gewidmet war. Ca. 50 TeilnehmerInnen aus OECD-Staaten und der österreichischen Verwaltung diskutierten nach Einleitungsvorträgen von Prof. Tait/Edinburgh University, Dr. Bellucci/TA Swiss und Dr. Medley/BIAC, in drei Arbeitsgruppen zu folgenden Unterthemen: The Path from Risk Assessment to Risk Management Decision Making; Participatory Processes and the Involvement of Stakeholders; Voluntary Measures by Industry. Zu zwei Arbeitsgruppen wurde von NanoTrust das für die Ausrichtung der Diskussion entscheidende Inputpapier geschrieben; zwei Arbeitsgruppen wurde von NanoTrust geleitet; einer der Arbeitsgruppenberichtersteller wurde ebenfalls von NanoTrust gestellt.

NanoTrust in Asien

- Auf der Konferenz „NANOtech Malaysia 2009“ im Kuala Lumpur Convention Centre (Malaysia) organisierte NanoTrust gemeinsam mit Prof. Ille Gebeshuber (dzt. Universität Malaysia, UKM, Institute of Micro and Nanoengineering, IMEN) am 28. Oktober 2009 ein Panel zum Thema „Nanobiotechnology and Health Care“. Im Zuge des Aufenthalts eines Teils des NanoTrust-Teams wurden nicht nur mehrere Vorträge auf der NANOtech sowie auf einem öffentlichen Forum der Malysischen Akademie der Wissenschaft gehalten, sondern darüber hinaus ein Seminar zum Thema des Konferenzpanels an der National University of Malaysia mitorganisiert.
- Für den 3. November 2009 lud das NanoTrust-Team Dr. Deblonde vom Institute for the Environment and Sustainable Development (UMDO) der Universität Antwerpen/Belgien zu einem Vortrag zum Thema „NanoSoc: Approach and experiences of a Flemish pTA project“ im Rahmen der ITA-Seminarreihe ein.

Die Vorbereitungen für weitere Veranstaltungen laufen bereits, siehe Abschnitt 2.

(C) Aussendungen und Publikationen

E-Mail-Verteiler mit mehr als 200 Adressen

Die elektronische Verteilerliste, auf die sich Interessierte über die NanoTrust-Website direkt anmelden können bzw. von uns eingetragen werden, hat mittlerweile 216 AbonnentInnen. Bislang haben wir über diesen Verteiler siebzehn Aussendungen verschickt.

Adressdatenbank mit über 500 Einträgen

Eine weitere wichtige Arbeitsgrundlage ist die Adressdatenbank von NanoTrust. In dieser Datenbank werden neben österreichischen AkteurInnen, StakeholderInnen und WissenschaftlerInnen auch internationale ExpertInnen der Nano-Community zusammengefasst. Diese interne Adressdatenbank hat mittlerweile über 500 Einträge. Sie dient zur Vorbereitung von Tagungen und Workshops, zur Validierung der Dossiers aber auch zur Akquise und Verifikation wichtiger Information, insbesondere im Bereich der EU.

4 Newsletterbeiträge, 16 Vorträge

Darüber hinaus werden Artikel in Fachzeitschriften und Beiträge zum ITA-Newsletter verfasst. Im Berichtszeitraum erschienen vier weitere Newsletterartikel. Ferner nehmen die MitarbeiterInnen durch Vorträge auf nationalen oder internationalen, wissenschaftlichen und populärwissenschaftlichen Ver-